

Ein neuer pfffiger Treffpunkt

«Jazz Tomato» ist ein Verein, der neue kulturelle Massstäbe setzen will

Der Verein «Jazz Tomato» hat einen neuen Kulturraum geschaffen und will das Publikum mit Theater, Livekonzerten und Partys begeistern. Sein Auftakt am Samstag war ein Volltreffer.

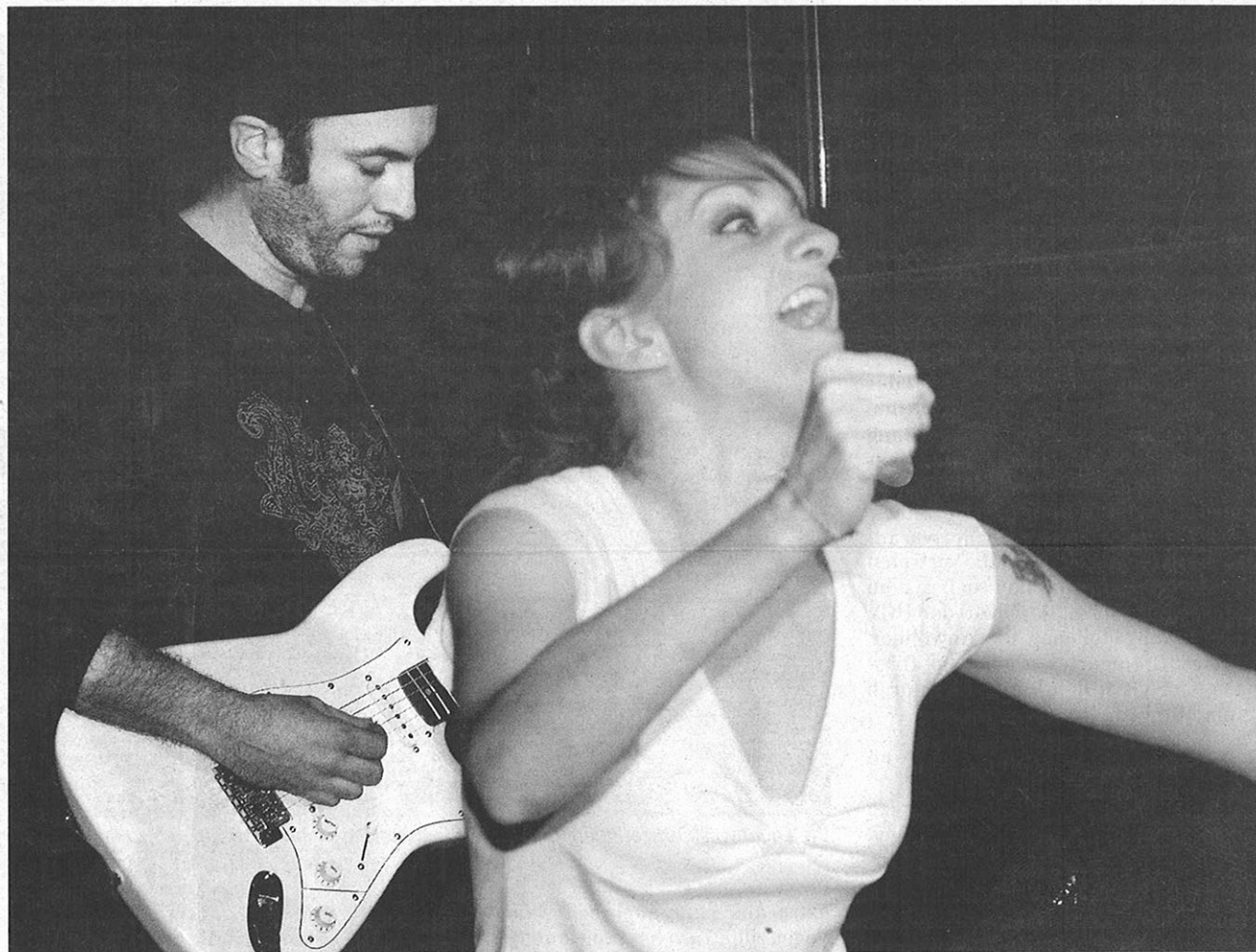
«Jazz Tomato» ist ein ungewöhnlicher, origineller Name für einen Verein, der künftig kulturelle Leckerbissen anbieten will. Genauso eigentümlich ist der neue Raum, wo die neue Kultur stattfindet: im Untergeschoss des LeShop-Gebäudes an der Oberebenestrasse 43.

Am Samstag kamen rund 120 Leute zur Eröffnungsfeier. Sie erhielten einen Einblick in das künstlerische Schaffen kreativer Menschen. Darunter war auch die talentiert professionelle Schauspielerin Isabelle Anne Küng, die mit Mimik und Gestik das Publikum in ihren Bann zog. Frei von der Leber weg sang sie Schlager aus den 20er-Jahren. Leicht bekleidet und frivol gab sie unter anderem «Ich hab das Fräulein Helen baden sehen» oder «Ich bin von Kopf bis Fuss auf Liebe eingestellt» zum Besten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer schwelgten in Erinnerungen an die 20er-Jahre und waren von der Darbietung begeistert. Küng wurde von Tico Keller (Bass) und Georges Weiersmüller (Piano) begleitet.

Vorgeschmack auf «Feine Reime»

Weiter erhielt das Publikum einen Vorgeschmack auf die Vorstellung vom 11. Dezember. Dann wird das Lyrik-spektakel «Feine Reime» aufgeführt. Humoristische Einlagen wechseln sich mit skurrilen Gedichten und Balladen ab. Isabelle Anne Küng (Gesang) und Fabrizio Mosconi (Gitarre) überraschten mit witzigen Liedern wie das «Diätlied» mit Gitarren- beziehungsweise Ohrfeigenbegleitung und der «Bodenseereiter». Sie entlockten damit dem Publikum wahre Lachsalven.

Fünf der sechs Gründer des Vereins spielten in einer Band und suchten ein neues Probenlokal. Sie fanden den



Schauspielerin Isabelle Anne Küng ist in ihrem Element und zieht das Publikum mit Mimik und Gestik in ihren Bann.

Bild: kae

neuen Raum an der Oberebenestrasse 43 ideal, was nicht heisst, dass sich die sechs jungen Männer ins gemachte Nest setzen konnten. Im Gegenteil: Jeder legte Hand an, um einen geräumigen Treffpunkt zu schaffen. Die Wände waren blassgrau. Da die jungen Leute, sie sind zwischen 22 und 33 Jahre alt, nicht nur kulturelle Akzente setzen wollten, sondern auch farbige, die ihrem Vereinsnamen gerecht werden, tauchten sie kurzerhand die Wände in ein wildes Rot und ein stechendes Schwarz. Ferner schmückten eine Bar und sieben Tische den stimmungsvollen Raum, in dem maximal 240 Leute Platz haben.

Das Ziel der sechs Freunde, die alle in der Region Wohlen aufgewachsen sind, ist es, Künstlern eine Plattform zu bieten. «Wir wollen rund zwei Anlässe pro Monat durchführen», sagte der Präsident Luca Vedovato.

Ein breites Spektrum

Auch soll das kulturelle Spektrum breit sein, von Theater über Livekonzerte bis hin zu Vernissagen. «Wir wollen, dass junge Künstler gefördert werden und auch die Möglichkeit haben, eine Platte zu taufen», erklärte Vedovato. Der Verein will selbst tragend arbeiten. Er hat Künstler in den

eigenen Reihen, die für Eigenproduktionen sorgen, wie die Kostprobe von Isabelle Anne Küng und Fabrizio Mosconi (Vizepräsident) an der Eröffnung zeigte. Zudem hat die «Jazz Tomato» zwei House-DJs engagiert, die jeweils zusätzlich für Stimmung sorgen. Auch werden Jazz, Funk und Soul im Verein gross geschrieben, was nicht heisst, dass andere Stilrichtungen nicht zum Zug kommen werden.

Nächste Veranstaltung: Freitag, 5. November, 22 Uhr. «Hot Music from The 80's until today». Weitere Auskünfte über das Programm der «Jazz Tomato»: www.jazztomate.ch